

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Montag, 7. April 1975, 7.45 Uhr:

Der ~~EN~~Niederschlag des gestrigen Tages fiel zeitweise/<sup>bis</sup>nahe  
2000 m als Regen. In Osttirol, im Bereich des Alpenhauptkammes  
und in den Gebieten beiderseits des Wipptales betrug in hohen  
Lagen der Schneezuwachs neuerlich bis 80 cm. In den übrigen  
Landesteilen sind bis 30 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte  
ist heute eine kurzfristige Wetterberuhigung mit nur mehr  
geringen Restniederschlägen zu erwarten. Mit mäßigen Winden  
aus West ist die Nullgradgrenze wieder unter 1000 m gesunken.

Der große Neuschneezuwachs in den Zentralalpen und in Osttirol  
läßt die kritische Situation andauern. Besonders mit der zeit-  
weise möglichen Sonneneinstrahlung sind noch große Lawinenab-  
gänge zu erwarten. In allen nicht ausreichend entladenen La-  
winenstrichen besteht daher noch akute Gefahr. In den übrigen  
Landesteilen ist für Tallagen und Bergstraßen nur örtlich be-  
schränkt eine geringe Gefahr gegeben.

In den Zentralalpen und in Osttirol sind infolge der extremen  
Schneelage Schitouren zu unterlassen. In den Nordalpen erfor-  
dern Touren höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl, da in  
Steilhängen aller Richtungen besonders aber nord**bis** ostseitig  
akute Schneebrettgefahr besteht.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschnee-  
fahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem  
niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Montag, 7. April 1975, 8.00 Uhr:

Der Zuwachs der letzten 24 Stunden blieb mit 12 cm im Raum Kühtai mäßig. Laut Wetterwarte ist heute eine kurzfristige Wetterberuhigung zu erwarten. Mäßiger Wind aus westlichen Richtungen hat die Temperaturen wieder gesenkt.

Die geringe aber vom stürmischen Südwind verfrachtete Neuschneesohicht kann besonders aus nordseitigen Abbruchgebieten in kleinen Lawinen abgehen. Die Gefahr für Talbereiche und Straßen ist gering, trotzdem bleibt in den Lawenstrichen, vor allem mit der zeitweisen Sonneneinstrahlung Vorsicht geboten. Die für Schitouren akute Schneebrettgefahr erfordert auch bei Arbeiten im Steilgelände entsprechende Sicherheitsvorkehrungen.

53891 lregin a

\*

3660

42393 lrg kl a

fsnr. 205

klagenfurt, 1975 04 07

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten  
ausgegeben am montag, den 7. april 1975, 9.15 uhr:

der niederschlag, der gestern bis gegen 1.100 m als regen fiel,  
ist mittlerweile ab etwa 800 m wieder in schneefall uebergegan-  
gen. der neuschnee zuwachs seit gestern, sonntag, betraegt in  
den noerdlichen randgebirgen kaerntens 25 bis 65 cm, in den ge-  
birgsgruppen mittel- und suedkaerntens 10 bis 45 cm. infolge der  
stark aufgeweichten altschneedecke besteht nach wie vor grosse  
lawinengefahr.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/babic/1975 04 07 um 10.25 uhr

angenommen:\*

53891 lregin a